

# **Amtliche Bekanntmachungen**

Nummer 435

Potsdam, 10.02.2022

Modulhandbuch für den Masterstudiengang  
Konservierung und Restaurierung  
(zur Studien- und Prüfungsordnung ABK Nr. 434 vom 10.02.2022)

Herausgeberin: Präsidentin der Fachhochschule Potsdam  
Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.					
Modulbezeichnung <b>M1</b> Naturwissenschaften					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1.	jedes Jahr	2	Pflicht	5	60 / 90

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine	M. A. KuR	Portfolio: Übungsarbeit, Referat, benotet	Übungen / Seminar	Prof. Dr. Laue

#### Qualifikationsziele / Kompetenzen

Naturwissenschaftliches Praktikum Wand + Stein (Laue): Die Studierenden vertiefen ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse in Theorie und Praxis. Sie erlernen weitere naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden. Sie erlangen die Kompetenz, eigenständig an Praxisproben Analysen durchzuführen, die Ergebnisse zu dokumentieren und zu interpretieren. Sie kennen die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen der Methoden und der Interpretation.

Naturwissenschaftlichen Praktikum Holz (Fuchs): Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Chemie organischer Materialien im konservierungswissenschaftlichen Kontext (Bindemittel / Beschichtungsmaterialien, Klebstoffe / Festiger, Biozide) und erlernen Analysemethoden durch selbstständige Untersuchungen von Praxisproben mit chromatographischen und spektroskopischen Methoden. Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Methoden und sind in der Lage spezifische Analyseplanungen vorzunehmen.

Naturwissenschaftliches Seminar: Sie erweitern ihre Kompetenzen, naturwissenschaftliche Texte und Abbildungen in Englisch zur Konservierung und Restaurierung zu lesen, zu verstehen, Inhalte daraus zusammenzufassen und im Kontext zu anderer Literatur in Beziehung zu setzen. Sie verbessern ihre Präsentations- und Diskussionstechniken und können sachgerechte Fragen stellen und komplexe Inhalte diskutieren.

#### Lehrinhalte

Naturwissenschaftliches Praktikum Wand + Stein (Laue): Probenahme, Probenvorbehandlung und Durchführung einer quantitativen Putz- bzw. Mörtelanalyse inkl. Interpretation und Fehleranalyse.

Naturwissenschaftliche Praktikum Holz (Fuchs): spektroskopische und chromatographische Analyseverfahren, Probenahme, Probenvorbehandlung, Durchführung chromatographischer Analyseverfahren für Beschichtungsmaterialien und Biozide, weiterführende instrumentelle Analysemöglichkeiten, Analyseinterpretationen, Dokumentation.

Naturwissenschaftliches Seminar: Optimierung der Literaturrecherche zu naturwissenschaftlichen Themen; Englische naturwissenschaftliche Literatur zu ausgewählten Themen der Konservierung und Restaurierung lesen, übersetzen und verstehen; Präsentieren und diskutieren naturwissenschaftlicher Ergebnisse und sie in Beziehung setzen zu praktischen Anwendungen in der KuR.

#### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Laue / Fuchs	Naturwissenschaftliches Praktikum (Wand + Stein + Holz)	2/2
Laue	Naturwissenschaftliches Seminar	2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.					
Modulbezeichnung <b>M2</b> Kunst- und Baugeschichte					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1. / 2.	jedes Jahr	2	Pflicht	5	60 / 90
Voraus-setzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung Leistungspunkte)	Lehr- und Lernmethoden	Modul-verantwortliche	
keine	M. A. KuR B. A. Architektur	Portfolio: Klausur, Referat, Hausarbeit, benotet	Vorlesung / Seminar	Prof. Dr. König	
Qualifikationsziele / Kompetenzen					
<p><u>Kunstgeschichte:</u> Die Studierenden werden durch Vertiefung theoretischer und methodischer Konzepte der Kunstgeschichte an ein forschungsorientiertes Arbeiten herangeführt. Anhand einzelner Kunstobjekte lernen die Studierenden spezifische Fragestellungen kunsthistorischer Epochen und Gattungen kennen. Ferner werden sprachliche Kompetenzen ausgebildet sowie Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p> <p><u>Baugeschichte:</u> Die Studierenden erwerben vertiefendes Wissen zur Architektur- und Stadtbaugeschichte des ausgehenden 19. und 20. Jhs. (bis Post-2. WK). Sie lernen, neben Kontinuitäten, den tiefgreifenden Wandel in Architektur + Stadt kennen, inkl. der Einflussfaktoren: neue Materialien, neue Energiequellen, neue Mobilitäts-Strukturen), Bevölkerungsexplosion. Sie lernen die verschiedenen parallelen Linien der Moderne kennen, ebenso radikal neue Stadtmodelle und lernen, diese kritisch zu hinterfragen. Auch der Wandel in der Perzeption wird ihnen bewusst.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Kunstgeschichte:</u> Anhand einzelner Kunstobjekte werden spezifische Fragestellungen zu kunsthistorischen Epochen und Gattungen vorgestellt und in die Theorien kunsthistorischer Forschung eingeführt. Es werden Kenntnisse über die Geschichte der Formen und Funktionen künstlerischer Gestaltung vermittelt. Dazu zählen hauptsächlich die Malerei, die Skulptur und Grafik, das Kunsthandwerk, die Fotografie und der Film. Im Zentrum steht die Erforschung der Historizität der Gegenstände. Grundlegend hierfür ist die Vermittlung der fachspezifischen Methoden (Formanalyse, Stilgeschichte, Ikonologie) und aktueller Forschungskonzepte.</p> <p><u>Baugeschichte:</u> Eisen + Glas: Brücken, Industriebauten; Beton: Einführung + Anfänge: Fertighäuser Edison; Chicago School: Einführung, Merkmale, Architekten, Beispiele; Jugendstil + Katalani. Modernismo; Experimentierfeld Fabrikbau: Hintergründe, Entwicklungslinien; Expressionismus: Definition, Künstlergruppierungen, Architekten und Beispiele; u.a. Adolf Loos und Bauhaus; Futurismus: futuristische Stadt; Siedlungsbau 1920/30er: u.a. Wagner + Berlin; das freistehende Haus: elektrifiziert + Grundrissbefreit: u.a. Casa Elettrica Triennale Milano; Frank Lloyd Wright; Le Corbusier's Frühwerk; Le Corbusier's Spätwerk: u.a. Unité's als vertikale Gartenstadt; Ronchamp.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozentinnen	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Schumann	Kunstgeschichte				2
Burg	Baugeschichte 20. Jh.				2

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.**

**Modulbezeichnung M3 Konservierungswissenschaften**

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen:

- 3.1: Masterseminar
- 3.2: Historische Quellen
- 3.3: Historische und moderne Fertigungstechniken

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1. / 2.	jedes Jahr	2	Pflicht	8	75 / 165

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	M. A. KuR	Portfolio: Übungsarbeit, Referat, benotet	Vorlesung / Seminar / Übung	Prof. Dr. Rauch

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Masterseminar: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über die wichtigsten Methoden und Materialien der präventiven Konservierung in ihrem eigenen Spezialgebiet und den anderen Studienrichtungen. Sie erweitern ihre Kompetenzen, selbständig und professionell wissenschaftlich zu arbeiten, zu referieren und zu diskutieren.

Historische Quellenschriften: Die Studierenden vertiefen ihre wissenschaftliche Arbeitsweise zu historischen Quellen der Kunsttechnologie. Sie sind in der Lage, selbständig auch anspruchsvolle Quellen, die für das jeweilige Masterprojekt relevant sind, zu recherchieren und auszuwerten. Sie verfügen über erweiterte Kenntnisse zu Aussagewert und Charakter von verschiedenen Quellenarten. Sie stärken ihre Kompetenzen beim wissenschaftlichen Zitieren von Quellen und entsprechender Sekundärliteratur, in Bibliotheksrecherchen und im Arbeiten mit Online-Bibliotheken.

Historische und moderne Fertigungstechniken:

Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte historische und/oder moderne Fertigungstechniken selbständig zu erforschen und nachzustellen, sowie die Anwendbarkeit moderner Fertigungstechniken in der Konservierung und Restaurierung zu evaluieren. Sie verfügen über fundierte Fachkenntnisse zum jeweils bearbeiteten historischen oder modernen Material. Darüber hinaus haben die Studierenden ihre Fähigkeiten hinsichtlich der Anwendung historischer Quellen zum jeweilig bearbeiteten Material vertieft. Sie verfügen über methodische Kompetenzen im Sinne der Übertragung von Techniken aus anderen Bereichen auf die Konservierung und Restaurierung.

**Lehrinhalte**

Masterseminar:

- grundlegende und spezielle Maßnahmen, Methoden und Materialien der präventiven Konservierung in den Spezialgebieten Stein, Wandmalerei und Holz.

Historische Quellen:

- Vertiefung der Quellen zur Kunsttechnologie von der Antike bis ins 20. Jh. im Überblick

- detaillierte Untersuchung und Darstellung einzelner Quellen im Hinblick auf eine aufzubauende Materialsammlung/Datenbank
- Recherche von Quellen zu den jeweiligen Masterprojekten
- Differenzierung von Quellen und Sekundärliteratur
- korrektes Zitieren von Quellen.

Historische und moderne Fertigungstechniken:

- Erforschung und Nachstellung von Fertigungstechniken der jeweiligen Spezialisierung, u.a. Herstellung und Applikation historischer oder moderner Materialien
- Vermittlung von Rezepten und handwerklichen Aspekten typischer historischer Techniken und die gestalterische Verwendung von Materialien entsprechend der jeweiligen Vertiefungsrichtung
- Anpassung von Herstellungstechniken an die konkrete Fragestellung des Objekts
- Anpassung von Rezepturen an den historischen Bestand
- Demonstrationen von und Austausch über ausgewählte moderne Techniken und deren mögliche Anwendung in der Konservierung und Restaurierung (z.B. Lasertechnik, 3-D Druck etc.).

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Brune	Konservierungswissenschaftliches Master-Seminar	2
Szameitat	Historische Quellenschriften	2
Freitag / Meinhardt / Rauch / Raue	Historische und moderne Fertigungstechniken	1

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.					
Modulbezeichnung <b>M4</b> Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 1 – Stein					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
1.	jedes SS	1	Pflicht	12	360

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	M. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, benotetes Restaurierungsprojekt und Fachgespräch	Projektarbeit, Anleitung von Bachelorstudierenden bei Projektarbeiten	Prof. Dr. Meinhardt

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden sind nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung in der Lage, ihre in den Bachelor-Projekten erworbenen Kenntnisse selbständig umzusetzen und die Planung eines exemplarischen Projektes der Konservierung und Restaurierung eines Denkmals oder Kunstwerks aus Naturstein, Kunststein, Terrakotta etc. eigenständig durchzuführen. Sie verfügen über zusätzliche Fähigkeiten und Erfahrungen in der Durchführung von komplexen naturwissenschaftlichen Untersuchungen und Testreihen zur Materialkompatibilität im Rahmen von Konservierungs- Restaurierungs- und Präventivmaßnahmen.

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Objektanamnese: restauratorische, kunst- und naturwissenschaftliche Voruntersuchungen;</li> <li>- Objektanalyse: Erstellung eines Ursachenmodells, Erarbeitung einer generellen denkmalpflegerischen Zielsetzung, Erstellung eines Konservierungs-, Restaurierungs- und Präventionskonzeptes:</li> <li>- Planung von Behandlungsschritten wie der Kartierung, der Informationsrecherche, der Durchführung von restauratorischen Maßnahmen, der Qualitätskontrolle und des Monitorings</li> <li>- Planung und Durchführung spezieller naturwissenschaftlichen Untersuchungen in der Steinkonservierung</li> <li>- Tutoren-Schulung: Gruppenleitung von Bachelorstudierenden bei der Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen, Techniken der Gruppenführung.</li> </ul>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meinhardt / Schmeikal	Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 1	3

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.					
Modulbezeichnung <b>M4</b> Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 1 – Wandmalerei					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium
1.	jedes SS	1	Pflicht	12	360
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungsp.)		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Keine	M. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, benotetes Restaurierungsprojekt und Fachgespräch		Projektarbeit, Anleitung von B.A.-Studierenden bei Projektarbeiten	Prof. Dr. Raue
Qualifikationsziele / Kompetenzen					
<p>Anhand von Projekten der Baudenkmalpflege (Wand- und Deckenmalerei, Putz, Stuck und Mosaik) erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen, eigenständig restauratorische Planungen vorzunehmen, Konzepte zu erstellen und Projekt zu leiten. Die tutoerenartige Zusammenarbeit mit Bachelorstudierenden bei der Grundlagenermittlung, Konzepterstellung und der Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen und deren Qualitätskontrolle ergänzen sowohl fachtheoretisch und fachpraktisch als auch didaktisch diese Leitungskompetenzen. Alternativ oder begleitend stärken die Studierenden ihre Fähigkeiten bei der Durchführung von komplexen naturwissenschaftlichen Untersuchungen und Testreihen zur Materialkompatibilität im Rahmen von Konservierungs-/ Restaurierungs- und Präventivmaßnahmen.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Restauratorische, kunst- und naturwissenschaftliche Voruntersuchungen inklusive Objektrecherche und Dokumentation,</li> <li>- Schadens- und Schadensursachenanalyse,</li> <li>- Entwicklung genereller und spezieller, denkmalpflegerischer Zielsetzungen,</li> <li>- Erstellung von Konservierungs-, Restaurierungs- und Präventionskonzepten und deren planerische, organisatorische und praktische Umsetzung inklusive Monitoring,</li> <li>- Planung und Durchführung der wichtigsten, naturwissenschaftlichen Untersuchungen in der Wandmalereikonservierung,</li> <li>- Anleitung von BA-Studierenden bei der Planung, Durchführung und Überprüfung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen,</li> <li>- Erprobung von Konzepten zur Entwicklung pädagogischer und sozialer Kompetenzen.</li> </ul>					
Lehrveranstaltungen					
DozentIn	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Raue / Eschebach	Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 1				3

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung <b>M4</b> Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 1 – Holz</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium</b>
1.	jedes SS	1	Pflicht	12	360

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
keine	M. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, benotetes Restaurierungsprojekt und Fachgespräch	Projektarbeit	Prof. Dr. Rauch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Nach Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Restauratorische Projektarbeit, die interdisziplinäres Vorgehen verlangt, effizient zu planen und durchzuführen.</li> <li>- Komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen an einem Projekt oder Objekt mit hohem Schwierigkeitsgrad zu analysieren und evaluieren sowie entsprechende Untersuchungen und Maßnahmen durchzuführen.</li> </ul> <p>Die Studierenden erlangen grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen der Wissensvermittlung und des Projekt- und Konfliktmanagements und können sie bei Leitung von Gruppenarbeiten anwenden.</p>

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit einem komplexen Projekt, einem Objekt oder einer Fragestellung mit hohem Schwierigkeitsgrad (Denkmalpflegeprojekt, Materialkombination oder besondere restauratorische Fragestellung)</li> <li>- Anamnese und Analyse eines Objektes</li> <li>- Planung von Behandlungsschritten wie der Informationsrecherche, der Kartierung der Durchführung von konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen, der Qualitätskontrolle und des Monitorings einschließlich einer Zeitplanung und eines Leistungsverzeichnisses</li> <li>- Planung und Durchführung spezieller naturwissenschaftlicher Untersuchungen in der Holzkonservierung und -restaurierung</li> <li>- Planung und Einübung von Wissensvermittlung, Projektmanagement und Zeitplanung.</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Rauch / Weber	Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 1	3



<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung M5 Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 2 – Stein</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium</b>
2.	jedes WS	1	Pflicht	12	360

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
M4	M. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, benotetes Restaurierungsprojekt und Fachgespräch	Projektarbeit	Prof. Dr. Meinhardt

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden sind nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung in der Lage, die Planungsergebnisse ihres exemplarischen Projektes den B. A.-Studierenden zu vermitteln und sie selbständig bei der Projektarbeit anzuleiten.</p> <p>Sie verfügen über zusätzliche Fähigkeiten und Erfahrungen in der Durchführung von komplexen naturwissenschaftlichen Untersuchungen und Testreihen zur Materialkompatibilität im Rahmen von Konservierungs- Restaurierungs- und Präventivmaßnahmen.</p>

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Erstellung eines Transport- und Sicherungskonzepts für die Verbringung des Objektes in der Werkstatt der FH-Potsdam</li> <li>- Fertigstellung der Planung von Behandlungsschritten wie Kartierung, Informationsrecherche, Erstellung eines Ursachenmodells, Erarbeitung einer generellen denkmalpflegerischen Zielsetzung, Erstellung eines Konservierungs-, Restaurierungs- und Präventionskonzeptes;</li> <li>- Einstieg in die Ausführung der Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen</li> <li>- Anleitung von Bachelorstudierenden bei der Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen, Techniken der Gruppenführung</li> <li>- Durchführung und kritische Interpretation spezieller naturwissenschaftlichen Untersuchungen in der Steinkonservierung</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Meinhardt / Schmeikal	Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 2	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung M5 Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 2 – Wandmalerei</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium</b>
2.	jedes WS	1	Pflicht	12	360

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
M4	M. A. KuR	Portfolio: regelmäßige u. aktive Teilnahme, benotetes Restaurierungsprojekt und Fachgespräch	Projektarbeit	Prof. Dr. Raue

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Erweiterung und Vertiefung der Fähigkeiten (Planung, Konzepterstellung, Kalkulation, Objektleitung) der Studierenden anhand von Projekten der Baudenkmalpflege (Wand- und Deckenmalerei, Putz, Stuck und Mosaik). Alternativ entwickeln die Studierenden anwendungsorientierte Forschungsthemen im Bereich der Baudenkmalpflege bis zur Antragsreife.</p> <p>Verbesserung der pädagogischen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch die erweiterte Betreuung von B. A.-Studierenden bei der Grundlagenermittlung, Konzepterstellung und Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen und deren Qualitätskontrolle.</p> <p>Begleitend vertiefen die Studierenden weitergehend die Durchführung von komplexen naturwissenschaftlichen Untersuchungen und Testreihen zur Materialkompatibilität im Rahmen von Konservierungs- /Restaurierungs- und Präventivmaßnahmen.</p>

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung von Leistungsverzeichnissen und deren Übertragung in Form von Stunden- und Kostenkalkulationen anhand von Praxisbeispielen aus der Baudenkmalpflege</li> <li>- Fortführung bei der Erstellung von Konservierungs-, Restaurierungs- und Präventionskonzepten und deren planerische, organisatorische und praktische Umsetzung inklusive Monitoring,</li> <li>- Fortführung der Planung und Durchführung der wichtigsten, naturwissenschaftlichen Untersuchungen in der Wandmalereikonservierung,</li> <li>- Anleitung von BA-Studierenden bei der Planung, Durchführung und Überprüfung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen,</li> <li>- Vertiefung von Konzepten zur Entwicklung pädagogischer und sozialer Kompetenzen.</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Raue / Eschebach	Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 2	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung <b>M5</b> Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 2 – Holz</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- u. Selbststudium</b>
2.	jedes WS	1	Pflicht	12	360

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
M4	M. A. KuR	Portfolio: regelm. u. aktive Teilnahme, benotetes Restaurierungsprojekt und Fachgespräch	Projektarbeit	Prof. Dr. Rauch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Nach Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- restauratorische Projektarbeit fortführend effizient zu planen und durchzuführen.</li> <li>- komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen an einem Projekt oder Objekt mit hohem Schwierigkeitsgrad fortführend zu analysieren und zu evaluieren sowie entsprechende Untersuchungen und Maßnahmen durchzuführen</li> <li>- Betreuung von Bachelorprojekten durchführen zu können.</li> </ul>

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortführung der Planung von Behandlungsschritten wie der Informationsrecherche, der Kartierung der Durchführung von konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen, der Qualitätskontrolle und des Monitoring, einschließlich einer Zeitplanung und eines Leistungsverzeichnisses</li> <li>- Fortführung der interdisziplinären Arbeit an einem komplexen Projekt/Objekt, oder einer restauratorischen Fragestellung mit hohem Schwierigkeitsgrad.</li> <li>- Anleitung von Bachelorstudenten bei der Dokumentationserstellung sowie der Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen.</li> <li>- Techniken der Gruppenführung.</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Rauch / Weber	Master-Projekte in der Konservierung und Forschung 2	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung M6 Berufspraxis</b>					
Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen, die die Studierenden aus 5 Angeboten wählen können (siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung):					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 6.1: Managementtechniken</li> <li>- 6.2: Exkursion</li> <li>- 6.3: Fremdsprachen 1</li> <li>- 6.4: Fremdsprachen 2</li> <li>- 6.5: Kommunikation in der Denkmalpflege</li> </ul>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1. / 2.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	6	90 / 90

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	- M. A. KuR - 6.1, 6.3 u. 6.4 auch in anderen Studiengängen	siehe jeweilige Beschreibung der Veranstaltung, unbenotet	siehe jeweilige Beschreibung der Veranstaltung	Prof. Dr. Laue

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erwerben ergänzende überfachliche berufliche Kompetenzen, die sie zur erfolgreichen Ausübung ihres Berufs motivieren und weiterqualifizieren.

<b>Lehrinhalte</b>
siehe jeweilige Veranstaltung.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Sass	Managementtechniken	2
alle Lehrenden	Exkursion	2
u.a. Serfontein u. Uni Potsdam	Fremdsprachen 1	2
N.N., u.a. Uni Potsdam	Fremdsprachen 2	2
Meinhardt	Kommunikation in der Denkmalpflege	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>6.1 Berufspraxis: Managementtechniken</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
1.	jedes SS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>weitere Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Verantwortlicher</b>
keine	- M. A. KuR - M. A. FHP (fachbereichs- übergreifend)	Klausur	Vorlesung, Übungen	Prof. Sass

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
Innerhalb dieses Kurses erhalten Studierende einen Einblick in grundlegende Gestaltungsfelder der anwendungsorientierten Betriebswirtschafts- und Managementlehre. Die Studierenden erlangen grundlegende Kompetenzen für eine spätere Existenzgründung (z. B. betriebswirtschaftliche Leitung einer Restaurierungswerkstatt).

<b>Lehrinhalte</b>
Grundannahmen der Betriebswirtschaftslehre, Vision & Strategie, Management & Unternehmensführung, Wertschöpfungsprozesse, Finanzierung, Kostenrechnung, Organisation & Umwelt, Personalmanagement, Marketing, Rechtsformen. Der Kurs wird von einer Übung begleitet, in der verschiedene Managementtechniken vorgestellt und in Teamarbeit erprobt werden (u.a. Portes 5-Forces, SWOT-Analyse, Wertschöpfungskette, Anreizmodell für Mitarbeiterbindung).

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Sass	Managementtechniken	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>6.2 Berufspraxis: Exkursion</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
1.	jedes SS	1	Wahlpflicht	2	40 / 20

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>weitere Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Verantwortliche(r)</b>
keine	M. A. KuR	Portfolio: Referat, Hausarbeit	Besichtigungen mit Übungen am Original	Prof. Dr. Laue

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Durch die während der Exkursion behandelten und präsentierten Anschauungsbeispiele erlangen die Studierenden vertiefende fächerübergreifende Vernetzung von primär restaurierungs- und kunstwissenschaftlichem, fallweise auch naturwissenschaftlichem Praxiswissen, das je nach Exkursionsziel auch Herangehensweisen im Ausland mit einschließt. Gleichzeitig wird die soziale Kompetenz durch das intensive gemeinsame Arbeiten und Leben erhöht.</p> <p>Die Studierenden verbessern in einem Kurzreferat und durch das Erstellen eines Handouts ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksweise hinsichtlich Präzision.</p>

<b>Lehrinhalte</b>
<p>Vertiefung von bau- und kunstgeschichtlichen Themen aus allen Lehrgebieten praxisbezogen im In- und Ausland. Alltägliche Probleme der Umsetzung gefestigten theoretischen Wissens und deren Überwindung. Abwägen von Risiken. Entscheidungsfindung unter „Feldbedingungen“. Anwendung und Beurteilung einfacher, praxisnaher Untersuchungsmethoden. Fachbezogene Anwendung von Fremdsprachenkenntnissen.</p>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
alle Lehrenden des KuR	Exkursion	3

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.					
6.3 und 6.4 Berufspraxis: Fremdsprachen 1 und 2					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1. + 2.	jedes Jahr	2	Wahlpflicht	4	60 / 60

Voraus-setzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche(r)
keine	- M. A. KuR - weitere Studiengänge FH u. Uni Potsdam	erfolgreiche Teilnahme, siehe Modulbeschreibung	Seminar	Prof. Dr. Laue

Qualifikationsziele / Kompetenzen
<p>Die Studierenden stärken ihre Fremdsprachenkompetenz. Sie vertiefen mindestens eine Fremdsprache.</p> <p>Alle Sprachfertigkeiten in der fremden Sprache wie Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden auf Grundlage bereits erworbenen Kenntnisse mit folgender Zielstellung weiterentwickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis der wesentlichen Gedanken sowohl von Texten mit konkretem als auch abstraktem Inhalt</li> <li>- Präsentation fachsprachlich relevanter Themen</li> <li>- Texterstellung zu ausgewählten Themen</li> <li>- Darlegung des eigenen Standpunkts zu einem fachlichen Thema.</li> </ul>

Lehrinhalte
<p>Angebote entsprechend der Kooperation der FHP und der Uni Potsdam:                      Das vollständige Programm für das modularisierte Fremdsprachenangebot der Universität Potsdam befindet sich unter <a href="http://www.uni-potsdam.de/zessko-sprachen/modulbeschreibungen/fremdsprachenmodulefueralgemeineakademischezwecke/grundmodul.html">http://www.uni-potsdam.de/zessko-sprachen/modulbeschreibungen/fremdsprachenmodulefueralgemeineakademischezwecke/grundmodul.html</a></p> <p>An der FHP wird „Technisches Englisch“ von der Dozentin Anli Serfontein angeboten. Inhalt sind: Grundlagen des ingenieurtechnischen Vokabulars, Anwendung und Diskussionen anhand von Ingenieurprojekten, Vorbereitung auf eine professionelle Präsentation und Einübung des typischen verwendeten Vokabulars, Phrasen und Grammatik.</p>

Lehrveranstaltungen		
DozentInnen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
u.a. Serfontein	Fremdsprachen 1 , u.a. technisches Englisch	2
u.a. der Uni Potsdam	Fremdsprachen 2	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>6.5 Berufspraxis: Kommunikation in der Denkmalpflege</b>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
keine	- M. A. KuR	aktive Teilnahme, Übungsarbeit	Seminar / Übung	Prof. Dr. Meinhardt

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden lernen in verschiedenen Veranstaltungen Sichtweisen aus unterschiedlichen Perspektiven auf ein Baudenkmal bzw. ein Denkmalobjekt und die Materialien kennen. Sie erweitern ihre methodischen und kommunikativen Kompetenzen, sich ein Objekt zu erschließen und fachlich darüber zu diskutieren. Sie vertiefen darüber hinaus ihre wissenschaftlichen und interdisziplinären Kompetenzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in korrekter Weise mit Denkmalbehörden und Fachämtern zu kommunizieren und gesetzlich vorgegebene Abläufe einzuhalten.</p>

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reihenfolge des sich ins Benehmen setzen mit den Behörden und Fachämtern, Zuständigkeiten im Bereich der Denkmalpflege, Abläufe im Genehmigungsverfahren zu Denkmalobjekten, Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung</li> <li>- Kommunikation mit den Behörden und Fachämtern</li> <li>- Erstellung von Gesprächsprotokollen</li> <li>- Denkmalwerte, Restaurierungsethik, internationale Chartas und Kodizes, Darstellung der Geschichte der Denkmalpflege anhand von ausgewählten Beispielen</li> <li>- Kommunikation mit Projektbeteiligten wie z.B. leitender Architekt, Bauherr, Stadt, Untere Denkmal-schutzbehörde, Naturwissenschaftler</li> <li>- Formulierung fachlicher Ziele in der Diskussion mit allen Beteiligten am Objekt – Aufbau einer Argumentation</li> <li>- Vermittlung verschiedener Sichtweise und Schwerpunkt unterschiedlicher Projektbeteiligter im Rahmen der Bearbeitung denkmalgeschützter Objekte.</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
DozentInnen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meinhardt, N.N.	Kommunikation in der Denkmalpflege	2



Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.					
<b>Modulbezeichnung M7 Baumaterialanalytik</b> Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen, die die Studierenden aus 4 Angeboten wählen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 7.1: Praxisorientierte Bauwerksanalytik</li> <li>- 7.2: Polarisationsmikroskopie</li> <li>- 7.3: Mikrobiologie</li> <li>- 7.4: Wahlveranstaltung Analytik</li> </ul>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1. / 2.	jedes Jahr	2	Wahlpflicht	6	60 / 90
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche(r)	
keine	- M. A. KuR - teilweise M. Eng. Bauerhaltung	Portfolio: Übungsarbeit, Präsentation, unbenotet	Vorlesung / Übung	Prof. Dr. Laue	
Qualifikationsziele / Kompetenzen					
<p><b>M7.1: Praxisorientierte Bauwerksanalytik:</b> Die Studierenden erhalten Einblick in Schadensarten der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen. Aufbauend darauf werden Einsatzmöglichkeiten und -grenzen der wichtigsten Methoden der Bauwerksdiagnose gelehrt und die Studierenden sollen diese einschätzen lernen. Sie sollen erkennen, wie diese angewendet und wie daraus vorhandene Bausubstanz beurteilt werden kann. Neuste Methoden der zerstörungsfreien Prüfung werden in Kooperation mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) den Studierenden vorgestellt.</p> <p><b>M7.2: Polarisationsmikroskopie:</b> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der Durchlichtmikroskopie. Sie kennen verschiedene Beleuchtungsarten und Untersuchungsmethoden der Polarisationsmikroskopie. Sie sind in der Lage Durchlichtstreupräparate eigenständig herzustellen und sie zu mikroskopieren. Sie kennen die Herstellungstechniken von Dünnschliffen bzw. Dünnschnitten und sind in der Lage, Präparate zu analysieren sowie schriftlich und mündlich wissenschaftlich zu beschreiben und zu interpretieren.</p> <p><b>M7.3: Mikrobiologie:</b> Die Studierenden vertiefen die Kompetenz des Erkennens von Schadenssituationen der häufigsten mikrobiellen Besiedlungsformen in situ. Sie verstehen die Lebensbedingungen am Objekt, das Einsetzen geeigneter zerstörungsfreier oder mikroinvasiven Probenahmetechniken und kennen weiterführende Untersuchungen in der Werkstatt oder im Labor. Sie lernen das Interpretieren der Ergebnisse von Laboruntersuchungen und verstehen die häufigsten Methoden der Besiedlungshemmung.</p> <p><b>M7.4 Wahlveranstaltung Analytik:</b> Die Studierenden erweitern ihre naturwissenschaftliche Kompetenz hinsichtlich ihres Interessengebietes. Sie lernen je nach gewählter Veranstaltung mindestens noch eine weitere Analysetechnik kennen und können die Möglichkeiten und Grenzen der Methodik abschätzen. Die Studierenden verfügen über erweiterte Fachkenntnis hinsichtlich der Auswahl relevanter Untersuchungsmethoden zur Klärung konkreter Fragestellungen. Sie können selbstständig oder unter Anleitung Messergebnisse erzielen, auswerten, interpretieren und ihre Aussagen wissenschaftlich mündlich und schriftlich kommunizieren. Darüber hinaus sind sie am Ende des Moduls in der Lage, für verschiedene Prüfprobleme die Anwendbarkeit unterschiedlicher Prüf- und Analyseverfahren zu beurteilen und geeignete Verfahren bzw. Verfahrenskombinationen auszuwählen.</p>					

Bei Wahl der Veranstaltung der Studienrichtung Steinkonservierung (Prof. Dr. Meinhardt) erlangen die Studierenden die Kompetenz, selbständig ein umfassendes Monitoringskonzept für ein konkretes Natur- oder Kunststeinobjekt zu erstellen. Sie haben ihre Fähigkeiten und Erfahrungen in der Durchführung von komplexen naturwissenschaftlichen Untersuchungen und Testreihen zur Materialkompatibilität bzw. Dauerhaftigkeit im Rahmen von Konservierungs- und Präventivmaßnahmen erweitert. In der Veranstaltung werden weiterhin die Fähigkeiten der Studierenden hinsichtlich der Berichterstellung in Bezug auf die Anforderung der Denkmalpraxis (Fachämter, Institutionen) gestärkt.

#### Lehrinhalte

**M7.1: Praxisorientierte Bauwerksanalytik:** Einsatzmöglichkeiten und -grenzen der wichtigsten Methoden der Bauwerksdiagnostik; Präsentation des Bestandsobjekts; Bauzustandsanalyse durch geeignete Diagnoseverfahren und Anwendung der Bauwerksdiagnostik und Dokumentation des inneren Zustands von Bauteile; Probenahme sowie Ermittlung von Kennwerten vor Ort an realen Bauwerken; Analyse und Bewertung der Ergebnisse; Präsentation der Ergebnisse und deren Auswirkung auf Sanierungskonzepte; Besichtigungstermine im Prüflabor der BAM, FB 8.2 zur Vorstellung von ZfP Geräten sind Bestandteil der Vorlesung.

**M7.2: Polarisationsmikroskopie:** Vertiefung des kristallinen Aufbaus anorganischer Materialien und der Grundlagen der Optik; Aufbau und Funktionsweise eines Polarisationsmikroskops, Möglichkeiten und Grenzen der Polarisationsmikroskopie; Präparation von Streupräparaten, praktische Polarisationsmikroskopie an Dünnschliffen von Natursteinen, Ziegel, Putz und Keramik sowie an Salzen und Pigmenten.

**M7.3: Mikrobiologie:** Grundlagen der Mikrobiologie; Systematik und Morphologie relevanter Mikroorganismen, Lebensbedingungen der verschiedenen Mikroben: Klima, pH, Nahrungsgrundlagen; Erproben unterschiedlicher zerstörungsfreier und mikroinvasiver Probenahmetechniken; Nachweis von Zellen, vitalen und aktiven Besiedlungsanteilen; Durchführen von Anzuchtversuchen und Isolieren von Keimen.

**M7.4: Wahlveranstaltung Analytik:** je nach gewählter Veranstaltung (z.B. Einführung in die Röntgendiffraktometrie und Ramanspektroskopie mit Mess- und Auswerteübungen an der Universität Potsdam durch Frau Günter und Herrn Dr. Ziemann).

Bei Wahl der Veranstaltung der Studienrichtung Steinkonservierung (Prof. Dr. Meinhardt) ist der Lehrinhalt folgender:

- Durchführung standardisierter naturwissenschaftlicher Untersuchungen, deren Auswertung und Diskussion in
  - a) Form eines Monitorings an Natur- bzw. Kunststeinobjekten oder
  - b) der Anpassung von Ergänzungs- und Injektionsmörteln auf das Originalmaterial
- Herstellung von Probekörpern für standardisierte Mörteluntersuchungen (b)
- Anwendungsorientierte Diskussion verschiedener Untersuchungsmethoden hinsichtlich ihres Einsatzes zur Klärung unterschiedlichster Fragestellung der Konservierung und Restaurierung (a,b)
- Erstellung nachvollziehbarer Untersuchungsdokumentationen bzw. Protokollen, Vermittlung der Dokumentations- und Berichterstellungsanforderungen der Fachämter (a,b).

#### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Walther	M7.1: Praxisorientierte Bauwerksanalytik	2
Laue	M7.2: Polarisationsmikroskopie	2
Petersen	M7.3: Mikrobiologie	2
u.a. Günter / Meinhardt	M7.4: Wahlveranstaltung Analytik	2

**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.**

**Modulbezeichnung M8 Kulturgut im historischen Kontext**

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen, die die Studierenden aus 6 Angeboten wählen

können (siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung): - M8.1 – Archivalien und ihre Erhaltung - M8.2 – Bautechnik und Kulturgeschichte des Ingenieurbaus - M8.3 – Lehm in der historischen Bausubstanz - M8.4 – Kulturgut im internationalen Kontext - M8.5 – Sonderthema Kunstgeschichte - M8.6 – Wahlveranstaltung Kulturgut im historischen Kontext					
	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1./2.	jedes Jahr	2	Wahlpflicht	6	90 / 90
Voraussetzungen Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher	
keine	siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung	Portfolio: je nach Veranstaltung, benotet	siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung	Prof. Dr. Laue	
Qualifikationsziele / Kompetenzen					
Die Studierenden lernen in verschiedenen Veranstaltungen unterschiedliche Sichtweisen aus verschiedenen Perspektiven auf ein Baudenkmal und die Materialien kennen. Sie erweitern ihre methodischen Herangehensweisen, sich ein Gebäude zu erschließen. Sie vertiefen ihre wissenschaftlichen und interdisziplinären Kompetenzen.					
Lehrinhalte					
siehe die jeweilige Beschreibung der Veranstaltungen.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Scholz	M8.1 – Archivalien und ihre Erhaltung				2
Nachfolge Kahlow	M8.2 – Entwicklung der Baukonstruktion – Ingenieurbau 1800-1950				2
Ziegert	M8.3 – Lehm in der historischen Bausubstanz				2
Pfund	M8.4 – Kulturgut im internationalen Kontext				2
Szameitat	M8.5 – Sonderthema Kunstgeschichte				2
N.N.	M8.6 – Wahlveranstaltung Kulturgut im historischen Kontext				2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.					
M8.1 Archivalien und ihre Erhaltung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2.	jedes WS	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche(r)
keine	- M. A. KuR - B. A. Archiv	Gruppenpräsentation	Seminar mit Übungen	Prof. Dr. Scholz

Qualifikationsziele / Kompetenzen
In der Veranstaltung erlangen die Teilnehmenden Sicherheit im Erkennen verschiedenster analoger Überlieferungsformen in der Breite der Archivsparten. Ausgehend von den klassischen Überlieferungen Urkunde, Akte, Amtsbuch sollen auch die weiteren archivtypischen Überlieferungsformen sicher erkannt und terminologisch korrekt beschrieben werden können, um sie im Prozess der Bestandserhaltung und Digitalisierung angemessen einschätzen und behandeln zu können.

Lehrinhalte
Archivalienkunde: - Urkunden: Urkundenformular, Unterschriften, Siegelung, Rückvermerke - Akten: Komposition von Akten, Aktentypen, Aufbewahrungsarten, Tekturen - Amtsbücher: Entstehung, Amtsbucharten, innere Gliederung - Briefe und Selbstzeugnisse - Karten und Pläne: Historische Kartographie - Bilder - Besiegelungsarten - Sammlungsgut: Zeitungen, Plakate, Ephemera

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Scholz	Archivalien und ihre Erhaltung	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>M8.2 Bautechnik- und Kulturgeschichte des Ingenieurwesens</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
1.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Verantwortliche(r)</b>
keine	- M. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	Referat, benotet	Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Brendike

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
Die Studierenden erwerben Wissen über die Geschichte des Ingenieurwesens; damit verbunden wird eine Problemsicht gewonnen, die das Wissen und die Fähigkeiten vergangener Epochen im Vergleich zur Gegenwart weder über- noch unterschätzt. Insbesondere im Herangehen an Fragestellungen, die sich beim Umgang mit alten Bauwerken und ihrer Nutzung ergeben, befähigt diese Veranstaltung zu einer aus dem gewonnenen Übersichtswissen gespeisten gleichberechtigten Kommunikation und Zusammenarbeit mit Architekten, Bauherren, Ämtern (Denkmalpflege, Verkehr, Stadtplanung) und anderen in die Planung einbezogenen Partnern.

<b>Lehrinhalte</b>
Die Entwicklung der Technik wird in ihrer Beziehung zur Baukonstruktion in einem Gesamtabriss von der Antike bis zum 20. Jahrhundert behandelt. Es wird von den Problemen ausgegangen, sich dem "Macher", sei er Baumeister, Ingenieur, Handwerker oder Wissenschaftler, jeweiligen Zeitepoche stellen. Konstruktions- und Technikgeschichte werden in der Verbindung zur Wissenschafts- und Kunstgeschichte als Bestandteil menschlicher Kultur betrachtet. Entwicklung der Perspektive, des Schnittprinzips und der Differentialrechnung sind ebenso bedeutende Etappen dieser Entwicklung wie die Konstruktion gotischer Kathedralen, Massenproduktion von Eisen und Stahl und die Entwicklung moderner Maschinen und Verkehrstechnik.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Brendike	<b>Bautechnik- und Kulturgeschichte des Ingenieurwesens</b>	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>M8.3 Lehm in der historischen Bausubstanz</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
1.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>weitere Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Verantwortliche(r)</b>
keine	- M. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	benotete mündliche Prüfung	Vorlesung mit Übung	Prof. Dr. Ziegert

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
Die Absolventen sind in der Lage, Lehmbaumstoffe und Lehmbaukonstruktionen zu erkennen und hinsichtlich ihrer Eigenschaften sowie ihres Schädigungsgrades zu bewerten. Sie erlangen die Kompetenz, Sanierungs- und Modernisierungskonzepte für derartige Bauteile und Bauwerke zu entwickeln.

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über den Bestand, Stand und Strukturen der Lehmbaubranche, Regelwerke.</li> <li>- Stoff: Erdstoff (Zusammensetzung, Analyse, Aufbereitung, Zuschlag), Baustoff (Festigkeiten, Schwinden, Kriechen, Feuchte, Wärme, Schall, Feuer).</li> <li>- Bauarten: Entwicklung, Technik, Bauteilwerte, Konstruktionen, Oberflächen, Details (Lehm im Holzbau, Lehmwellerbau, Lehmsteinbau, Stampflehm, Lehmputze).</li> <li>- Schäden: Lehm im Holzbau (Auswaschungen, Abwitterung, Putzschäden, Schadenshäufigkeiten), Massivlehm (Auswaschungen, Abwitterungen, Schäden durch aufsteigende Feuchte, Risse, tierischer und pflanzlicher Befall, Verfahren zur Beurteilung des Schadensumfanges und der Stärke, Auswirkungen der Schäden auf die Tragfähigkeit des Bauwerkes, Schadenshäufigkeiten).</li> <li>- Sanierung: Lehm im Holzbau (Sanierungsverfahren, Einschätzung der Erhaltungswürdigkeit und Festlegung der Sanierungsverfahren, Dämmung), Massivlehm (Sanierungsverfahren, Einschätzung der Erhaltungswürdigkeit und Festlegung der Sanierungsverfahren, Dämmung).</li> <li>- Ganztägige Exkursion zu unsanierten und sanierten Lehmbauten.</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Ziegert	Lehm in der historischen Bausubstanz	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>M8.4 Kulturguterhalt im Zeichen von Globalisierung</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
2.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Weitere Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Verantwortliche</b>
keine	- M. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	Referat und Übungsarbeit	Vorlesung und Übung	Dipl.-Rest. Pfund M.A.

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der LV haben die Studierenden die Grundlagen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit kennengelernt sowie etliche Beispiele der internationalen Projektarbeit im Bereich Kulturguterhaltung.</p> <p>Die Studierenden kennen das UNESCO Welterbeprogramm und dessen Zielsetzungen. Ihre interkulturelle Kompetenz ist gewachsen; sie sind in der Lage, eigene Klischeevorstellungen bei interkulturellen Begegnungen zu hinterfragen. Ihre Sensibilität gegenüber Menschen anderer Kulturkreise ist gewachsen, was sich in genauerem Hinsehen und Hinhören bei interkulturellen Begegnungen zeigt.</p> <p>Die Studierenden haben die Projektplanung nach dem SMART- Prinzip kennengelernt, geübt und können diese selbständig anwenden.</p> <p>Die Englischkenntnisse haben sich verbessert bzw. gefestigt.</p>

<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit (EZ). EZ im Zeichen dynamischer Globalisierung: Geschichte, Wandel und heutige Zielsetzungen.</li> <li>• Kulturguterhalt international: Fallbeispiele aus der eigenen Praxis werden vorgestellt und gemeinsam analysiert.</li> <li>• UNESCO Welterbeprogramm: Zielsetzungen, Theorie und Praxis, politische Hintergründe</li> <li>• Übungen zum Perspektivwechsel, interkulturelle Sensibilisierung</li> <li>• Wie kann ein Kulturerhaltprojekt in einem anderen Kulturkreis geplant werden? Project Planning nach dem SMART-Prinzip</li> <li>• Kulturguterhalt international: Fallbeispiele aus der eigenen Praxis werden vorgestellt und gemeinsam analysiert.</li> <li>• Präsentationen der Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Pfund	Kulturguterhalt im Zeichen von Globalisierung	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>M8.5 Sonderthema Kunstgeschichte</b>					
Die Studierenden können sich ein Thema aus dem Themenbereich „Kunstgeschichte“ auswählen, das im jeweiligen Semester angeboten wird.					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1./2.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Veranstaltungsverantwortliche
keine	- M. A. KuR - M. A. Architektur	Portfolio: Referat, Hausarbeit		Prof. Dr. König

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
Die Studierenden werden durch eine weitere Vertiefung in theoretische und methodische Konzepte der Kunstgeschichte an forschungsorientiertes Arbeiten herangeführt. Anhand einzelner Kunstobjekte lernen die Studierenden spezifische Fragestellungen kunsthistorischer Epochen und Gattungen kennen. Ferner werden sprachliche Kompetenzen gestärkt sowie Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Sie können die gewonnenen Erkenntnisse in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich zu präsentieren.

<b>Lehrinhalte</b>
Anhand einzelner Kunstobjekte werden spezifische Fragestellungen zu kunsthistorischen Epochen und Gattungen vertieft. Es werden Kenntnisse über die Geschichte der Formen und Funktionen künstlerischer Gestaltung vermittelt. Dazu zählen die Malerei, die Skulptur und Grafik, das Kunsthandwerk, die Fotografie und der Film. Im Zentrum steht die Erforschung der Historizität der Gegenstände. Grundlegend hierfür ist die Vermittlung der fachspezifischen Methoden (Formanalyse, Stilgeschichte, Ikonologie) und aktueller Forschungskonzepte. Es werden unterschiedliche kunsthistorische Vertiefungsthemen angeboten, z.B. das Thema „Ornamente“, das die Lehrbeauftragte Frau Szameitat einmal jährlich anbietet.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Szameitat	Sonderthema: Kunstgeschichte	2



**Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.**

**M8.6 Wahlveranstaltung Kulturgut im historischen Kontext**

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1. oder 2.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche(r)
keine	- M. A. KuR	je nach Veranstaltung	je nach Veranstaltung	N.N.

**Qualifikationsziele / Kompetenzen**

Weiterqualifizierung in einer selbst gewählten Veranstaltung im Themenbereich „Kulturgut im historischen Kontext“.

**Lehrinhalte**

Je nach gewählter Veranstaltung, im SS 2018 wird zum Beispiel die Veranstaltung „Entwicklung der Industriekultur am Beispiel Budapests von Herrn Dr. Pilsitz (Universität Budapest) angeboten.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N	je nach Veranstaltung	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung M9 Bauerhaltung</b> Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen, die die Studierenden aus 7 Angeboten wählen können (siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung): <ul style="list-style-type: none"> <li>- 9.1: Brandschutz im Bestand</li> <li>- 9.2: Holzbiologie und integrierter Holzschutz</li> <li>- 9.3: Instandsetzung und Analyse von Ziegelmauerwerk</li> <li>- 9.4: Vertiefung Bauphysik</li> <li>- 9.5: Baugebundene Holzausstattung</li> <li>- 9.6: Wahlveranstaltung 1 Bauerhaltung</li> <li>- 9.7: Wahlveranstaltung 2 Bauerhaltung</li> </ul>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1. / 2.	jedes Jahr	2	Wahlpflicht	6	90 / 90
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	- M. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	Portfolio, je nach Veranstaltung, benotet	siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung	Prof. Dr. Laue	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>					
Die Studierenden erhalten einen Überblick zu verschiedenen Themen der Bauerhaltung und sind je nach Wahl der Veranstaltungen in der Lage, Teilgebiete der Bauwerkserhaltung zu bearbeiten. Sie vertiefen ihre Materialkenntnisse und erweitern Ihre Kenntnisse in der Analyse, Interpretation und Beurteilung von Schäden am Bau. Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Begutachtung und Bewertung von Bauzuständen, lernen verschiedene Methoden der Bausanierung kennen und können Empfehlungen von Bauerhaltungsmaßnahmen vorschlagen.					
<b>Lehrinhalte</b>					
Siehe jeweilige Veranstaltungsbeschreibung.					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Sollich	9.1 Brandschutz im Bestand				2
Unger	9.2 Holzbiologie und integrierter Holzschutz				2
Wallasch	9.3 Instandsetzung und Analyse von Ziegelmauerwerk				2
Lorenz	9.4 Vertiefung Bauphysik				2
Rauch	9.5 Baugebundene Holzausstattung				2
N.N.	9.6 Wahlveranstaltung 1 Bauerhaltung				2
N.N.	9.7 Wahlveranstaltung 2 Bauerhaltung				2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>9.1 Brandschutz im Bestand</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
2.	alle 2 Jahre	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Verantwortliche(r)</b>
keine	- M. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	benotete Klausur / 90 Minuten	Vorlesung	Dipl.-Ing. Sollich

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und Ergebnisse von Brandschutzmaßnahmen im Bestand nachzuvollziehen, erkennen die Zusammenhänge von formalen rechtlichen Anforderungen und deren Umsetzungen in der Praxis, verstehen den fachübergreifenden Zusammenhang von Schutzziele im vorbeugenden Brandschutz und deren Spezifik in Bestandbauten, können fachlich fundiert und selbstständig Notwendigkeiten und Lösungsmöglichkeiten im Brandschutz aktiv diskutieren.

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Brandschutz (Verordnungen, Brandeinwirkungen, Bauprodukte)</li> <li>- Brandschutz an bestehenden Gebäuden (Wann? Wo? Wie? Warum?)</li> <li>- Risiken in bestehenden Gebäuden</li> <li>- Partner im Bestand (Feuerwehr, Versicherungen, Bauherrn, Nutzer etc.)</li> <li>- Bauwerksanalysen (Bestandsaufnahme, Vorgehensweise, Prioritäten)</li> <li>- Bewertung bestehender Gebäude</li> <li>- Konzeptentwicklung für die Sanierung bzw. Umnutzung (Konzeptkomponenten, Prioritäten, Aufbau eines Konzeptes)</li> <li>- Bausteine für die Konzepte (baulich, Anlagentechnik)</li> <li>- Bauaufsichtliche Nachweise (Anpassung an den Bestand, formale Vorgehensweise, wesentliche/nicht wesentliche Abweichungen)</li> <li>- Darstellung konkreter Konzepte unter Umnutzung eines bestehenden Gebäudes</li> <li>- Ausschreibung und Ausführung (Planungs- und Ausführungsbegleitung, zukünftige europäische Klassifizierungen, Fehlerdokumentation)</li> <li>- Abschluss von Baumaßnahmen im Bestand (Qualität, Abnahme, Pflichten des Planers und Nutzers)</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Sollich	Brandschutz im Bestand	2

Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.					
9.2 Holzbiologie und integrierter Holzschutz					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
2.	alle 2 Jahre	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	weitere Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche
keine	- M. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	benotete Klausur / 90 Minuten	Vorlesung / Übung	Prof. Dr. Unger

Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden erlangen die Kompetenz zum Erkennen von Holzarten in Bauten und von Holzschädlingen (Pilze, Insekten) in Bauwerken. Sie erlangen Grundkenntnisse über die besondere Biologie des Echten Hausschwamms ( <i>Serpula lacrymans</i> ) und können die Grenzen alternativer Bekämpfungsmethoden in Bauwerken einschätzen. Sie entwickeln ein Grundverständnis zum Einsatz von Holz bei der Bauwerkserhaltung und dem Bauen im Bestand entsprechend der verschiedenen Gebrauchsklassen (uses classes).

Lehrinhalte
Holzbiologie: - Holzanatomie Nadelhölzer - Holzanatomie Laubhölzer Holzpathologie: Mykologie, Entomologie - Holzverfärbende und -zerstörende Pilze - Holzschädigende und -zerstörende Insekten Integrierter Holzschutz: - Baulich-konstruktiver Holzschutz - Biologischer Holzschutz - Chemischer Holzschutz - Physikalischer Holzschutz - Einige Normen, DIBt-Normen Exkursion zur Fachhochschule Eberswalde, Fachbereich Holztechnik (Besichtigung der umfangreichen Sammlung von Holzschädlingen, Mikroskopieren zur Identifikation von Holzarten).

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dreger	Holzbiologie und integrierter Holzschutz	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>9.3 Ziegelbau und Baukeramik</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
2.	alle 2 Jahre	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>weitere Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Verantwortlicher</b>
keine	- M. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	benotete Hausarbeit	Vorlesung	Dipl.-Ing. Wallasch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden erlangen die Kompetenz, sanierungsrelevante Schäden an historischen Massivmauerwerken (Tragwerkschäden und Materialschäden) zu erkennen, zu klassifizieren und daraus Sanierungsvorschläge abzuleiten.</p> <p>Sie erlernen, restauratorisch-denkmalpflegerische Planungsgrundsätze anzuwenden, die gezielt auf Altbauerfordernisse übertragen werden können und eine praxisnahe und problemorientierte Arbeit ermöglichen. Sie werden in die Lage versetzt, eigenständig messtechnische bzw. bauwerksdiagnostische Untersuchungen zu konzipieren bzw. selbst durchzuführen oder anzuleiten.</p> <p>Sie werden zu interdisziplinärem, Gewerke übergreifendem und prozessorientiertem Bauplanen qualifiziert.</p>

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick zur Geschichte des Ziegelbaus</li> <li>- Baustofftechnologische Grundlagen der Ziegel- und Mörtelherstellung</li> <li>- Erkennung von Schadensbildern und Schadensursachen an historischen Ziegelmauerwerken</li> <li>- Praxisübung Bauwerksdiagnose: moderne Mess-, Sondierungs- und Untersuchungsverfahren in der Bestandsuntersuchung</li> <li>- Materialverträglichkeiten und Auswahl geeigneter Reparaturbaustoffe</li> <li>- Handwerkliche Instandsetzungstechniken</li> <li>- Instandsetzung von feuchte- und salzgeschädigtem Mauerwerk durch Sonderverfahren</li> <li>- Ingenieurtechnische Instandsetzungstechniken im Überblick</li> <li>- Firmen- und Baustellenbesichtigungen: Exkursionen zu Spezialunternehmen der Baudenkmalpflege, Baustellenbegehungen mit integrierten Wahrnehmungsübungen</li> <li>- Denkmalpflegerische Anforderungen und Konfliktpunkte</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Wallasch	Ziegelbau und Baukeramik	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>9.4 Vertiefung Bauphysik</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
1.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Verantwortlicher</b>
keine	- M. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	Übungsarbeit	Vorlesung	Prof. Lorenz

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
Die Studierenden lernen Methoden zum Erkennen und Lösen kombinierter bauphysikalischer Problemstellungen unter Berücksichtigung der spezifischen Randbedingungen von Sanierungsvorhaben. Sie vertiefen die Mechanismen des Feuchte- und Nässetransportes sowie die Grundlagen der Schallausbreitung und Schalldämmung. Sie erwerben die Kompetenz, eine in bauphysikalischer Hinsicht funktional geschlossene und den äußeren Beanspruchungen genügende Gebäudehülle zu bewerten.

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Fallbeispiele zu typischen Gegensätzen bei Planungszielen, Detailausbildungen oder Materialwahl, die sich aus physikalischen Wechselwirkungen oder den Prämissen der weiteren Planungsbeteiligten in Bezug auf die Bauphysik ergeben.</li> <li>- Methodik zur Lösung kombinierter bauphysikalischer Problemstellungen, Mängel und Schäden.</li> <li>- Abhängigkeiten zwischen Energieeinsparung und Kondensat- / Schimmelproblematik</li> <li>- Solargewinn und sommerliche Überheizung</li> <li>- Wechselwirkung zwischen Schallschutz und freier Raumlüftung</li> <li>- Fallbeispiele zu typischen Gegensätzen bei Planungszielen und Detailausbildungen zwischen Gestalter, Projektsteuerer / Bauherrenvertretung, übrigen Fachplanern sowie der Bauphysik.</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Lorenz	Vertiefung Bauphysik	2

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>9.5 Baugebundene Holzausstattung</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
2.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	2	20 / 40

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Verantwortliche</b>
keine	M. A. KuR	Portfolio: Teilnahme, Referat, schriftliche Zusammenfassung	Seminar / Übung	Prof. Dr. Rauch

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Nach Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schäden und Schadensursachen an baugebundener hölzerner Ausstattung zu erkennen</li> <li>- Komplexe Zusammenhänge der Konservierung und Restaurierung an hölzerner baugebundener Ausstattung zu erfassen und zu analysieren</li> <li>- Präventive Maßnahmen für baugebundene hölzerne Ausstattung zu erarbeiten und vorzuschlagen.</li> </ul>

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Entwicklung ausgewählter Beispiele baugebundener hölzerner Ausstattung, wie z.B. Fußböden, Wandvertäfelungen, Fenster, Türen u.a.</li> <li>- Untersuchung von Konstruktionen und Einbaumöglichkeiten</li> <li>- Schadensvermeidende Maßnahmen an baugebundener Holzausstattung</li> <li>- Analyse von Restaurierungsbeispielen</li> </ul>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Rauch / Weber	Baugebundene Holzausstattung	2

<b>Fachhochschule Potsdam</b> Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.					
--	--	--	--	--	--

<b>9.6 und 9.7 Wahlveranstaltung 1 und 2 Bauerhaltung</b> (siehe wechselnde Angebote des M. A.-Studiengangs Bauerhaltung - FB3)					
--	--	--	--	--	--

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium
1. oder 2.	jedes Jahr	1	Wahlpflicht	2	30 / 30

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Verantwortliche(r)
keine	- M. A. KuR - M. Eng. Bauerhaltung	je nach Wahl, benotet	je nach Wahl	N.N.

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
Weiterqualifizierung zu speziellen Themen der Bauerhaltung.

<b>Lehrinhalte</b>
- Vertiefung eines weiteren Themas der Bauerhaltung (siehe Angebot der Module des Studiengangs Bauerhaltung).

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Wahlveranstaltung 1: siehe u.a. weitere Angebote an Modulen des Fachbereichs 3 - Studiengang Bauerhaltung (FHP)	2
N.N.	Wahlveranstaltung 2: siehe u.a. weitere Angebote an Modulen des Fachbereichs 3 - Studiengang Bauerhaltung (FHP)	2



<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>					
<b>Modulbezeichnung M10 FleX-Modul</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
1. + 2.	jedes Jahr	2	freies Wahlfach	max. 12	je nach Beschreibung

<b>Voraus-setzungen für die Teilnahme</b>	<b>weitere Verwend-barkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modul-verantwortliche(r)</b>
- keine für Module innerhalb des Interflex-Programms der FHP - andere Module: Antrag an den Prüfungsausschuss mit Angabe der fachlichen Gründe, der Modulbeschreibung und der Prüfungsleistung	je nach Modul-beschreibung	je nach Modul-beschreibung, unbenotet	je nach Modul-beschreibung	Prof. Freitag

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden erlangen eigenständig Kenntnisse und Kompetenzen auf Gebieten, die nicht in der fachspezifischen Lehre angeboten werden, diese aber sinnvoll erweitern und ergänzen, z. B. die Herausbildung von Kompetenzen zur interdisziplinären Verknüpfung spezialfachlichen und fachfremden Wissens und Könnens.</p> <p>Die Studierenden können selbständig einen ergänzenden Studienschwerpunkt setzen und bilden grundlegende kommunikative und organisatorische Kompetenzen zur Gestaltung interdisziplinärer Arbeit in berufsfeldbezogenen Situationen heraus. Sie können ihre Arbeitsergebnisse auswerten, zusammenfassen und angemessen präsentieren.</p>

<b>Lehrinhalte</b>
<p>Das Modul beinhaltet die Erweiterung des Lehr- und Lehrangebots durch den Angebotspool des Fachbereichs, der Fachhochschule oder anderer Hochschulen in Berlin und Brandenburg. Hierzu zählen insbesondere auch Veranstaltungen der Fachhochschule im Rahmen des Interflex-Programmes zur Förderung des interdisziplinären forschenden Lernens.</p> <p>Die Inhalte richten sich nach den jeweils geltenden Modulbeschreibungen.</p>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
NN	siehe die jeweilige Modulbeschreibung der Veranstaltung	je nach Modul

<b>Fachhochschule Potsdam - Studiengang Konservierung und Restaurierung M. A.</b>
---

<b>Modulbezeichnung M11 Masterthesis</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung Präsenz- / Selbststudium</b>
3.	jedes Jahr	1	Pflicht	30	0 / 900
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>weitere Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>	
Module d. 1. u. 2. M. A.-Semesters, mind. 60 ECTS		benotete schriftl. Masterarbeit und mündliche Verteidigung der Masterarbeit	selbstständige Arbeit	Prof. Freitag	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>					
<p>Der Prüfling</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist in der Lage, sich in vorgegebenem Zeitrahmen methodisch und systematisch in Neues und teilweise Unbekanntes einzuarbeiten</li> <li>- ist in der Lage wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete in der Praxis auftretende Probleme und Fragestellungen anzuwenden</li> <li>- erbringt den Nachweis zur Fähigkeit, abstrakt, analytisch und über den Einzelfall hinausgehend denken zu können</li> <li>- ist in der Lage sein methodisches Vorgehen und die Einbindung der eigenen Forschungsergebnisse in den Kontext der wissenschaftlichen Diskussion unter Beweis stellen</li> <li>- kann Hypothesen formulieren, sie methodisch prüfen, verifizieren und falsifizieren sowie für Fachpublikum oder ein interdisziplinäres Publikum verständlich aufbereiten und präsentieren.</li> </ul> <p>Mit ihrer Masterthesis zeigen die Studierenden, dass ihre Kenntnisse den professionellen Standards entsprechen und sie diese in Theorie und Praxis handhaben, anwenden und reflektieren können. Die Arbeit qualifiziert für eine wissenschaftliche Betätigung und eröffnet die formale Möglichkeit zur Promotion.</p>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<p>Das Thema der Masterthesis wird zwischen dem Kandidaten dem Fachprofessor der Hochschule vereinbart. Anforderungen eines Projektpartners können Berücksichtigung finden.</p> <p>Die Masterthesis dient der zusammenhängenden Beschäftigung mit einem umfassenden Thema und der daraus resultierenden Lösung einer theoretischen oder praktischen Problemstellung.</p> <p>In der Masterthesis hat der Kandidat innerhalb einer Frist eine komplexe Fragestellung aus dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung selbständig zu bearbeiten.</p> <p>Die Bearbeitung soll dabei in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und aus den Erfordernissen des Studiengangs resultierenden gestalterischen Methoden erfolgen. Die Ergebnisse sind in schriftlicher, bildlicher und ggf. graphischer Form zu dokumentieren und sachgerecht darzustellen.</p>					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>				<b>SWS</b>
Dozent*innen aller Fachgebiete	Masterthesis und -kolloquium				-